



KLEINE VOH-REIHE

DAS
EVANGELIUM
JESU
CHRISTI

Paul Washer



KLEINE VOH-REIHE

DAS
EVANGELIUM
JESU
CHRISTI

Paul Washer

Christlicher Verlag 
Voice of Hope

1. Auflage 2017
2. Auflage 2018
3. Auflage 2019
4. Auflage 2021
5. Auflage 2023 (Neues Design)

Originaltitel: The Gospel of Jesus Christ
© 2016 Reformation Heritage Books

© der deutschen Ausgabe 2017
by Verlag Voice of Hope
Eckenhagener Str. 43
51580 Reichshof-Mittelagger
www.voh-shop.de

Übersetzung: Hermann Grabe
Lektorat: Marianne Magnus, Voice of Hope
Satz: Voice of Hope

Bestell-Nr.: 875.422
ISBN 978-3-947102-22-8

Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Bibelzitate der Schlachter-Bibel 2000 entnommen.

INHALT

<i>Einleitung</i>	5
1. Das Wesen Gottes	9
2. Das Wesen der Menschheit	21
3. Das große Dilemma	29
4. Gottes Antwort auf unser Dilemma	35
5. Christi Vollkommenheit	55
6. Wie reagieren wir darauf?	61
7. Glaube	75
8. Die Sicherheit der Errettung	87
9. Wie sollen wir daher leben?	105

EINLEITUNG

Die zentrale Botschaft des Christentums ist das Evangelium von Jesus Christus. Das Wort »Evangelium« bedeutet »frohe Botschaft«. Christen verkündigen die beste Botschaft aller Zeiten! Ja, diese Botschaft bietet die einzige Lösung für unser höchst bedrückendes Dilemma. Kein Erziehungsprogramm, keine politische Partei, keine Psychotherapie hat ein Rezept für das schwerwiegendste Problem der Menschheit. Obwohl die menschliche Weisheit uns viele zeitliche Wohltaten brachte, hat die Geschichte bewiesen, wie unfähig wir sind, der allem Übel zugrundeliegenden Schuld und der *anhaltenden* Verderbnis, unter denen die Welt seufzt, etwas entgegenzusetzen.

Das Evangelium offenbart uns, dass Gott gekommen ist und für uns den Sieg errungen

hat. Es ist genau deshalb eine frohe Botschaft, weil es nicht davon handelt, was wir getan haben oder tun können, sondern davon, was Gott für Sein Volk getan hat und tun will. Das Evangelium erklärt: Gott hat zugunsten einer hoffnungslos verlorenen Welt eingegriffen!

Das Evangelium verkündet die frohe Botschaft vom Kommen Jesu Christi. Vor ungefähr 2000 Jahren, als das Römische Reich in höchster Blüte stand, sandte Gott Seinen Sohn in die Menschheitsgeschichte, um aus jedem Volk Menschen von ihrem Sündenelend zu erretten. Christus wurde durch den Heiligen Geist Gottes in dem Leib einer Jungfrau empfangen und kam als Gott-Mensch, als Jesus von Nazareth, auf diese Welt.

Jesus kam, um die Sünden derer zu tragen, die an Ihn glauben, und um Sein Leben an ihrer Stelle zu opfern. Sein Tod befriedigte die Ansprüche der göttlichen Gerechtigkeit Sündern gegenüber und machte es dem

EINLEITUNG

gerechten Gott möglich, ihnen zu vergeben. Seine nach drei Tagen geschehene Auferstehung bestätigte, dass Er Gottes Sohn ist und dass Gott Seinen Tod als vollgültige Bezahlung für die Sünden angenommen hat. Nun kann den glaubenden Menschen restlos vergeben werden; sie können durch den Glauben an die Person und an das Werk Jesu Christi mit Gott versöhnt und Empfänger des ewigen Lebens werden. Durch dieses großartige Werk der Erlösung hat Gott uns offenbart, wer Er ist.

KAPITEL

1

DAS WESEN GOTTES

Um das Evangelium verstehen zu können, müssen wir einiges über Gott wissen. Gott ist keine unpersönliche Kraft oder Energie, die uns umgibt; vielmehr ist Er der persönliche Schöpfer und Herr des Weltalls (1.Mo. 1). Die Bibel lehrt uns, dass der einzig wahre Gott als Trinität, als Dreieinigkeit, existiert: als Vater, Sohn und Heiliger Geist (Mt. 3,16-17; 28,19). Das sind drei Personen, die man voneinander unterscheiden kann, und doch bilden sie eine Einheit (Joh. 10,30-33). Sie haben Teil an der gemeinsamen Göttlichkeit und an denselben göttlichen Qualitäten. Und wegen dieser Qualitäten, die den dreieinigen Gott so einzigartig machen, forderte dieser Gott ein Opfer für die Sünden, um Sünder retten zu können. Um die Notwendigkeit des Todes Christi verstehen zu können, müssen wir mehr über das Wesen des dreieinigen Gottes wissen.

Gott ist Liebe

Die Bibel lehrt uns, dass Gott Liebe ist (1.Joh. 4,8) und dass Seine Liebe Ihn dazu bewegte, sich freiwillig und selbstlos für andere und für ihr Wohl hinzugeben. Dabei ist es wichtig, zu verstehen, dass Gottes Liebe viel mehr als eine Haltung, eine Gemütsbewegung oder eine Handlungsweise ist. Vielmehr ist die Liebe ein Wesensmerkmal Gottes – Er Selbst ist Liebe. Gott liebt nicht nur; Er ist Liebe. Er ist das, woraus die Liebe besteht, und alle wahre Liebe geht von Ihm als ihrer letztendlichen Quelle aus. Andere Worte, die mit Gottes Liebe häufig in Verbindung gebracht werden, sind: Wohlwollen, Barmherzigkeit, Gnade und Geduld. Ganz gleich, was wir denken oder auch nur hören – das unerschütterliche Zeugnis der Bibel sagt: Gott ist Liebe!

»Wer nicht liebt, der hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe.« (1.Joh. 4,8)

»Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.« (Ps. 103,8; siehe auch 2.Mo. 34,6; Ps. 86,15; 145,8)

»Darum wartet der HERR, damit Er euch begnadigen kann, und darum ist Er hoch erhaben, damit Er sich über euch erbarmen kann ...« (Jes. 30,18)

»Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichte, bei dem keine Veränderung ist, noch ein Schatten infolge von Wechsel.« (Jak. 1,17)

Gott ist heilig

Die Bibel lehrt uns, dass Gott heilig ist (Jes. 6,3). Das Wort vermittelt uns die Vorstellung von »abgesondert«, »reserviert« und »beiseite gesetzt«. In Bezug auf Gott hat das Wort zwei wichtige Bedeutungen. Erstens zeigt

es uns, dass Gott hoch über Seiner gesamten Schöpfung steht und völlig anders ist als jedes erschaffene Wesen. Ganz gleich, wie großartig es sein mag – alle Wesen im Himmel und auf der Erde bleiben doch nur bloße Geschöpfe. Gott allein ist Gott – abge sondert, transzendent und unvergleichlich. Zweitens bedeutet Gottes Heiligkeit, dass Er hoch über der moralischen Verderbnis Seiner Schöpfung steht und von allem Profanen und Sündigen getrennt ist. Gott kann nicht sündigen. Er hat auch niemals Wohlgefallen an der Sünde und hat keinerlei Gemeinschaft mit ihr.

»Und einer rief dem anderen zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen; die ganze Erde ist erfüllt von Seiner Herrlichkeit!« (Jes. 6,3)

»... Gott [ist] Licht ..., und in Ihm [ist] gar keine Finsternis ...« (1.Joh. 1,5)

»Deine Augen sind so rein, dass sie das Böse nicht ansehen können; Du kannst dem Unheil nicht zuschauen ...« (Hab. 1,13)

»Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht. Denn Gott kann nicht versucht werden zum Bösen, und Er Selbst versucht auch niemand.« (Jak. 1,13)

»Denn Du bist nicht ein Gott, dem Gesetzlosigkeit gefällt; wer böse ist, darf nicht bei Dir wohnen.« (Ps. 5,5)

Gott ist gerecht

Das Wort »gerecht« spricht von der moralischen Vortrefflichkeit Gottes. Nach der Bibel ist Gott ein absolut gerechtes Wesen, das immer in völliger Übereinstimmung mit dem handelt, was Er ist. Weder in Gottes Wesen noch in Seinen Werken gibt es irgendetwas Falsches oder Fehlerhaftes. Niemals wird Er

etwas sein oder tun, was zu einer Anklage gegen Ihn Berechtigung gäbe, Er habe etwas Falsches gemacht. Seine Werke, Anordnungen und Gerichte sind absolut vollkommen.

»Denn der HERR ist gerecht, Er liebt Gerechtigkeit; die Aufrichtigen werden Sein Angesicht schauen.« (Ps. 11,7)

»Er ist der Fels; vollkommen ist Sein Tun; ja, alle Seine Wege sind gerecht. Ein Gott der Treue und ohne Falsch, gerecht und aufrichtig ist Er.« (5.Mo. 32,4)

Die Gerechtigkeit Gottes beschreibt nicht nur Seinen Charakter, sondern ebenso Seine Beziehung zu Seiner Schöpfung, insbesondere zu den Menschen. Gemäß der Bibel offenbarte Gott sich Selbst allen Menschen durch die Schöpfung (Röm. 1,18-20) und durch ihr Gewissen (Röm. 2,14-16). Am deutlichsten hat Er sich durch Sein Wort, die Bibel, offenbart

(Ps. 19,7-11). Er wird jeden Menschen richten nach dem Maß, das ihm offenbart wurde. Es wird ein Tag kommen, an dem Gott jeden nach dem striktesten Maßstab von Recht und Gerechtigkeit beurteilen, bei einem jeden das Gute belohnen und das Böse bestrafen wird, das dieser getan hat.

»Aber der HERR thront auf ewig; Er hat Seinen Thron aufgestellt zum Gericht. Ja, Er wird den Erdkreis richten in Gerechtigkeit und den Völkern das Urteil sprechen, wie es recht ist.« (Ps. 9,8-9)

»Denn Gott wird jedes Werk vor ein Gericht bringen, samt allem Verborgenen, es sei gut oder böse.« (Pred. 12,14)

Es muss uns immer klar sein, dass Gottes Gericht über die Menschheit niemals ungerichtlich oder grausam ist, vielmehr die Konsequenz Seines gerechten Charakters.

Darum macht diese Gerechtigkeit einen notwendigen Teil Seiner Regierungsweise aus. Ein Gott, der sich weigern würde, Unrecht zu verurteilen, wäre weder liebevoll, noch gut, noch gerecht. Eine Schöpfung, in der Bosheit nicht bekämpft und gerichtet würde, hätte sich schon sehr bald selbst zerstört.

Kennst du diesen Gott bereits? Es ist eine Sache, über Gott zu reden, aber eine ganz andere, dem Gott der Herrlichkeit in der Bibel zu begegnen. Wo Gott wirklich erkannt wird, wird die gesamte Menschheit zu nichts. Der kleinste Strahl Seiner Heiligkeit demütigt uns und bringt uns dazu, uns Ihm zu unterwerfen. Selbst in unserer ursprünglichen Unverdorbenheit, zu der uns Gott am Anfang erschaffen hatte, waren wir nur Seine Abbilder und Knechte, während Er der Allmächtige war und ist. Aber nun sind wir unendlich tief gesunken, weil wir gegen Ihn gesündigt haben.

»Sobald Gott dir
die Augen für Seine Weisheit
und Macht im Geschehen
am Kreuz geöffnet hat,
wirst du niemals mehr
derselbe sein.«

PAUL WASHER

VOICE OF HOPE
www.voh-shop.de

ISBN 978-3-947102-22-8



9 783947 102228